Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 53 (1946)

Heft: 1

Rubrik: Fachschulen und Forschungsanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blattberechnungen. 1946 Frage 1: Obschon ich nichts damit zu tun habe (kfm. Abtlg.) interessiert es mich doch zu wissen, wie in der Baumwollweberei die Blattberechnungen vorgenommen werden, und zwar nach engl. und metr. System. Unsere Firma rechnet, soviel ich weiß, mit 2" frz. A. W.

Fachschulen und Forschungsanstalten

Spinnschulen für die Baumwollindustrie in Großbritannien. Das britische Arbeits- und Nationaldienstministerium (Ministry of Labour and National Service) eröffnete kürzlich zusammen mit dem Baumwollbewirtschaftungsamt (Cotton Board) in Oldham (Lancashire) eine Regierungsschule für die Schulung von erwachsenen Arbeitern auf dem Gebiete der Baumwollspinnerei. Das Schulungszentrum wurde in einer Spinnerei eingerichtet. Gleichzeitig gab die Regierung ihre Absicht kund, Arbeitgebern, die in ihren Werken ähnliche Lehrwerkstätten schaffen, in welchen das von der Regierung vorgeschriebene Uebungsprogramm zur Durchführung gelangt, einen entsprechenden finanziellen Zuschuß zu gewähren. Die genannte Spinnerei in Oldham verfügt über 30 000 Ringspindeln, eine zusätzliche Kardierwerkstatt und über die nötigen Vorbereitungseinrichtungen. Die Kurse sind jeweils für 120 bis 150 Arbeiter berechnet und werden eine Dauer von drei Monaten haben. Jenen Uebungsschülern, die den Kurs mit Erfolg absolvieren, sind Arbeitsplätze in der Industrie zu den üblichen Löhnen gesichert.

Der finanzielle Beitrag, den die Regierung den Spinnereiindustriellen zu leisten gewillt ist, die Kurse nach dem Regierungsprogramm in ihren eigenen Werken durchführen, soll zweierlei Art sein. Für jene Schüler, welche die Industriellen nach Absolvierung der Kurse dem Ministerium zur Verfügung stellen, damit dieses ihnen Arbeitsplätze zuweise, sollen die gesamten tatsächlichen Auslagen ersetzt werden. Bezüglich der Uebungsschüler, die sich die Industriellen für ihre eigenen Werke behalten, wird gleichfalls ein Beitrag geleistet, doch wird daran ein Abzug gemacht, den die Industriellen zu ersetzen haben. Dieser Abzug wird auf Grund des erhöhten Wertes berechnet, den die Arbeit darstellt, welche von geschulten Arbeitern geleistet wird (im Vergleich zum Arbeitswerte, den ein ungeschulter Arbeiter leisten würde). In anderen Worten, der Industrielle erkennt die erhöhte Leistungsfähigkeit des geschulten Arbeiters dadurch an, daß er einen Teil der Regierungsbeihilfe selbst übernimmt. Sie müssen sich zudem verpflichten, Arbeiter, die bei ihnen selbst einen Kurs durchgemacht haben, durch mindestens zwölf Monate nach Abschluß der Kurse zu behalten. -G. B.-

Firmen-Nachrichten

50 Jahre Drucker der Mitteilungen über Textil-Industrie 1896–1946

Ueber den inhaltsreichen Worten, die unsere Freunde am andern Seeufer, „Die 4 von Horgen", unsern Lesern und ihren treuen Kunden als Neujahrswunsch widmen, Worten, denen wir aus innerster Ueberzeugung zustimmen, steht rechts oben Nr. 1/53. Jahrgang. Und in der vom Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich anläßlich seines 50jährigen Bestandes im Jahre 1940 herausgegebenen Erinnerungsschrift heißt es irgendwo: „Daß die Herausgabe der „Mitteilungen" einem Bedürfnis entsprach, bewies der rasch zunehmende Leserkreis, so daß mit dem Jahre 1896 bereits von der Autographie zum Drucke übergegangen werden konnte. Mit demselben wurde die Druckerei Gebr. Frank in Zürich betraut, deren Nachfolgerin im Jahre 1919 die Firma Paul Heß wurde, die auch heute noch mit dem Drucke der „Mitteilungen" beauftragt ist."

Seither sind wieder fünf Jahre vergangen, und somit rundete sich die Zahl der Jahre, während welcher unsere Fachschrift in der gleichen „Offizin" — wie es in der Sprache der Buchdrucker heißt — gedruckt wurde, zu einem halben Jahrhundert. Wenn wir in der letzten Nummer des vergangenen Jahres in einem kurzen Rückblick der 25jährigen Zusammenarbeit mit der Firma Orell Füßli-Annoncen gedacht haben, so dürfen wir heute wohl auch der 50jährigen Zusammenarbeit von Drucker und Verlag gedenken, denn der verstrichene Zeitraum spricht wohl dafür, daß beide Partner miteinander zufrieden waren.

Wie sich der Verkehr droben an der Waldmannstraße einst abgewickelt hat, darüber weiß der Chronist nichts zu berichten. Vielleicht erzählt uns Herr Heß gelegentlich einmal etwas davon. Während den zweiten 25 Jahren wanderte er aber regelmäßig monatlich 1—2mal oder auch öfters in die Druckerei, zuerst an der Schifflände, und nun seit 15 Jahren an der Dufourstraße, um mit dem Metteur den Inhalt jeder Nummer zu bereinigen, und öfters auch, um mit dem Maschinenmeister über diese und jene Sondernummer zu beraten. Und bei all diesen Besuchen gab man ihm dann in letzter Stunde noch ein umfangreiches Bündel Manuskripte und Bürstenabzüge mit, die er in später Abendstunde noch zu lesen hatte, damit sie andern Tags wieder in der Druckerei waren. Aber ... das gehört eben zu den Aufgaben eines Schriftleiters. Nun, die Hauptsache war, daß es meistens immer „klappte", sogar während den vergangenen Kriegsjahren, während welchen der junge Metteur Flodin gar oft der Heimat diente, und das einemal Herr Fügli, dann auch wieder Herr Seiler einspringen mußten. Dafür sei ihnen und auch den Herren Wehrli und Ninghetto, Maschinensetzer und Maschinenmeister, bestens gedankt.

Unser Dank gilt aber auch der Firma Paul Heß für die stets sorgfältige Ausführung der Fachschrift. Beide Partner, Verleger und Drucker, haben während den 50 Jahren in guten und schlechten Zeiten in angenehmer und freundschaftlicher Weise eine Gemeinschaftsarbeit geleistet, die oft Sorgen, oft aber auch Anerkennung und Freude gebracht hat. Es wird uns freuen, diese Zusammenarbeit auch im zweiten Halbjahrhundert weiter zu pflegen.

Mitteilungen über Textil-Industrie
Verlag und Schriftleitung